

Havixbeck, 26.03.2014

Es wird festgestellt, dass die Mitglieder des Ausschusses zu der heutigen Sitzung ordnungsgemäß eingeladen worden waren. Unter dem Vorsitz von Klaus-Gerhard Greiff sind folgende Ausschussmitglieder anwesend:

Vorsitzender

Herr Klaus-Gerhard Greiff

Ratsmitglieder

Frau Jutta Bergmoser

Herr Peter Greifenberg

Herr Hans-Gerd Hense

Herr Klaus Kerkering

Frau Anke Leufgen

Herr Hubertus Spüntrup

Herr Thomas Wilken

als Vertretung für Herrn Große Verspohl

Sachkundige Bürger

Herr Wilfried Branse

Herr Karl-Heinz Kemmann

Frau Gerda Steinhausen

Sachkundige Einwohner

Herr Hans-Heinrich Badengoth (Heimatverein)

Herr Manfred Elies (Seniorenbeirat)

Sachverständige Bürgerin gem. § 23 DSchG

Frau Dr. Jutta Thamer

Protokollführer

Frau Hayrie Salish

von der Verwaltung

Frau Monika Böse

Herr Bürgermeister Klaus Gromöller

Gäste

Herr Dr. Jürgen Baumanns

zu TOP 7

Es fehlen entschuldigt:

Sachkundige Bürger

Herr Frank Große Verspohl

Beginn der Sitzung: 19:00 Uhr

Ende der Sitzung: 20:00 Uhr

Vor Beginn der Sitzung fand eine Ortsbesichtigung zu TOP 8 Am Habichtsbach statt.

Zurzeit befinden sich 11 stimmberechtigte Personen im Sitzungssaal.

Vor Eintritt in die Tagesordnung begrüßt Ausschussvorsitzender Greiff die anwesenden Mitglieder, die Presse und die anwesenden Bürger und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Öffentlicher Teil:

TOP 1

Beschlussfassung über Änderungen und Erweiterungen der Tagesordnung

Änderungen oder Erweiterungen der Tagesordnung werden nicht vorgenommen

TOP 2

Einwendungen gegen die Fassung des öffentlichen Teils der Niederschrift der letzten Ausschusssitzung

Einwendungen gegen die Fassung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die letzte Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Denkmal, Feuerwehr und Friedhof vom 12.02.2014 liegen nicht vor.

TOP 3

Bekanntgaben des Bürgermeisters

Frau Böse berichtet stellvertretend für Herrn Bürgermeister Gromöller wie folgt:

TOP 3.1

Eingabe nach § 24 GO NRW, "Energiewende ohne Fracking"

Der Verwaltung ist mit Datum vom 27.02.2014 eine E-Mail vom Bündnis No Fracking bzgl. der Eingabe nach § 24 GO NRW, „Energiewende ohne Fracking“ eingegangen. Die Stellungnahmen der Kommunen seien ausgewertet und in einem Bericht zusammengestellt worden, welche im Internet aufrufbar sei.

Die E-Mail lautet wie folgt:

Von: Dr. Volker Thiele [mailto:vilker_thiele@web.de]

Gesendet: Donnerstag, 27. Februar 2014 16:23

An: 'Klaus Gromöller'

Betreff: AW: Eingabe nach § 24 GO NRW, Fracking

Sehr geehrter Herr Gromöller,

mit der am Ende dieser e-mail befindlichen Nachricht habe ich mich mit der Eingabe nach § 24 GO NRW „Energiewende ohne Fracking“ an Sie gewandt. Ihnen ist sicherlich nicht entgangen, dass ich gleich lautende e-mails an alle Städte und Gemeinden, Kreisfreie Städte und Kreise in NRW gerichtet habe. Das Echo war überwältigend. Bis zum 15.12.2013 haben fast zwei Drittel der angeschriebenen kommunalen Gebietskörperschaften auf die Eingabe reagiert.

Wir haben die Antworten und Stellungnahmen ausgewertet und in einem Bericht zusammengefasst (siehe <http://www.buendnis-no-fracking.de/fracking/137-faq/allgemein/300-eingabe-nach-24-go-nrw.html>). Auf der angegebenen Webseite finden Sie eine Zusammenfassung der Ergebnisse. Am Ende der Seite können Sie den kompletten Bericht einsehen und herunter laden. Darüber entstand während der Aktion eine umfangreiche Sammlung von Beschlüssen und Resolutionen (siehe <http://buendnis-no-fracking.de/fracking/resolutionen.html>)

Den Antragstellern ist bewusst, dass sich eine Vielzahl von Gremien und Personen mit der Eingabe befasst haben und damit ein hoher Aufwand erzeugt wurde. Wir möchten uns mit diesem Bericht bei allen Beteiligten herzlich bedanken.

Für Rückfragen stehen wir weiterhin gerne zur Verfügung.
Mit freundlichen Grüßen
Volker Thiele

Von: Dr. Volker Thiele [mailto:vilker_thiele@web.de]
Gesendet: Samstag, 22. Juni 2013 19:29
An: Klaus Gromöller (gemeinde@havixbeck.de)
Betreff: Eingabe nach § 24 GO NRW, Fracking

Sehr geehrter Herr Gromöller,

anbei erhalten Sie eine Eingabe nach § 24 GO NRW mit der Bitte um Behandlung der bis Ende Oktober laufenden online-Petition gegen die Erdgasförderung durch Fracking in Ihrer nächsten Ratssitzung und entsprechende Weiterleitung an die Fraktionen.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne auch persönlich zur Verfügung.
Wir bitten um Rückmeldung.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Volker Thiele
LRDir i.R.

Prof. Dr. Erhard Mohr
Bergassessor

Online-Petition gegen Fracking: <http://www.petition-fracking.de>
Dr. Volker Thiele
Herzogstr. 4
45479 Mülheim an der Ruhr
0208 4126506
vilker_thiele@web.de

TOP 4

Bericht des Bürgermeisters über Maßnahmen bei der Unterhaltung der gemeindlichen Grünflächen

Seitens des Bürgermeisters werden keine Berichte abgegeben.

TOP 5
Bekanntgaben des Ausschussvorsitzenden

Seitens des Ausschussvorsitzenden werden keine Bekanntgaben gemacht.

TOP 6
Anfragen der Ausschussmitglieder gem. § 17 Abs. 1 GeschO

Schriftliche Anfragen der Ausschussmitglieder gemäß § 17 Abs. 1 GeschO liegen nicht vor.

TOP 7
Gemeinsamer Antrag des NABU und des BUND gem. § 24 Gemeindeordnung auf Durchführung von Maßnahmen zum Erhalt und zur Wiederherstellung der Parklandschaft und der Artenvielfalt

Die Verwaltungsvorlage 039/2014 liegt vor.

Ausschussvorsitzender Greiff öffnet die Sitzung und begrüßt. Herrn Dr. Baumanns als Vorsitzenden des NABU, Kreisverband Coesfeld und bittet ihn um einige erläuternde Worte zum gestellten Antrag.

Herr Dr. Baumanns bedankt sich für die Einladung. Daraufhin berichtet er, dass das Bundesamt für Naturschutz (BFN) im letzten Jahr einen erheblichen Rückgang des Vogelbestandes um 50% in Deutschland festgestellt habe. Als Beispiele nannte er die Arten Lerche sowie Kiebitz. Um eine weitere Minimierung zu verhindern, sei der Antrag gestellt worden.

Frau Bergmoser fragt Herrn Dr. Baumanns nach konkreten Vorschlägen, da der Antrag aus ihrer Sicht sehr allgemein gehalten sei. Herr Dr. Baumanns schlägt der Kommune vor, auf deren Flächen naturfreundliche Maßnahmen zu ergreifen, wie z.B. von Pestiziden und Herbiziden abzusehen und Streifen zwischen Ackerland und asphaltierten Straßen unbewirtschaftet zu lassen. Diese Bereiche sollten Kräutern und damit Insekten vorbehalten werden.

Herr Greifenberg stimmt zu, und ergänzt, dass die Grünstreifen am Wegrand eine Mindestbreite vom 1 Meter haben müssten, dies aber nicht immer befolgt werde. Die Gemeinde könnte Satzungen diesbezüglich erlassen.

Herr Kerkering regt an, dieses Thema durch den nächsten Umweltausschuss intensiver beraten zu lassen, der dann ein Konzept zur weiteren Vorgehensweise erarbeiten könne. Frau Bergmoser schlägt vor, dass Landwirte und Naturverbände hierbei zusammenarbeiten sollten.

Frau Böse führt aus, dass die Gemeinde bereits Regeln für eine naturnahe Grünflächenpflege ausgearbeitet habe – wie. z.B. das Nichteinsetzen von Pestiziden - und entsprechend handelt. Die Gemeinde könne das Bewusstsein von Bürgern und anderen Flächennutzern hinsichtlich des naturnahen Umgangs mit Flächen sensibilisieren.

In diesem Zusammenhang schlägt Herr Badengoth vor, dass der NABU Aufklärungsarbeit leisten könne, indem sie sich auf Festen und Märkten vorstellt und dabei Informationen zum Thema gibt. Diese Idee wird seitens der Ausschussmitglieder begrüßt; die Verwaltung bietet an, bei der Koordination behilflich zu sein.

Ausschussvorsitzender Greiff bedankt sich bei Herrn Dr. Baumanns und lässt über den Beschlussvorschlag laut Verwaltungsvorlage abstimmen.

Der Ausschuss empfiehlt dem Rat folgende Beschlussfassung:

Der Gemeinderat nimmt den gemeinsamen Antrag des Kreisverbandes Coesfeld des NABU sowie der Kreisgruppe Coesfeld des BUND vom 10.02.2014 zur Kenntnis und beschließt, im Rahmen der gemeindlichen Möglichkeiten und Zuständigkeit im Sinne des Antragsanliegens zu verfahren bzw. Maßnahmen zu Bewusstseinsbildung zu fördern.

Abstimmungsergebnis:
einstimmig beschlossen, Ja: 11

TOP 8

Bürgerantrag gem. § 24 Gemeindeordnung auf Erhalt eines Tümpels östlich des Baugebietes "Wohnpark Habichtsbach"

Die Verwaltungsvorlage 040/2014 liegt vor.

Zunächst berichtet der Ausschussvorsitzende Herr Greiff, dass vor der Ausschusssitzung ein Ortstermin vorgenommen worden sei und ein Gespräch mit den Anliegern stattgefunden habe. Um den Tümpel erhalten zu können, schlägt er vor, das Oberflächenwasser der Baugrundstücke im Erweiterungsbereich zukünftig in Mulden zu sammeln und dem Tümpel oberirdisch zuzuführen. Herr Wilken begrüßt diesen Vorschlag, bezweifelt aber dessen Wirksamkeit. Hinsichtlich der naturnahen Qualität dieses Bereiches führt er aus, dass die Fläche von 2 Wohngebieten zukünftig umfasst ist und insofern der Lebensraum für Flora und Fauna nachhaltig verändert wird.

Frau Leufgen schlägt vor, Fotos aus dem letzten Jahr, die den Zustand der Fläche nach der Abholzungsmaßnahme dokumentieren zu begutachten und ein Gespräch mit dem Besitzer zu führen. Seitens der Verwaltung wird zugesagt, die Maßnahme mit dem Eigentümer zu erörtern, insbesondere hinsichtlich der aktuellen Entwässerungssituation der Hofstelle. Ferner soll die aktuelle Situation im weiteren Verlauf in Richtung Graben A überprüft werden.

Herr Badengoth weist daraufhin, dass durch die Planungen für das neue Baugebiet auch der genaue Wasserfluss ermittelt werden sollte, um den Tümpel durch natürliche Wasserspeisung erhalten zu können.

Nach diesen Vorschlägen lässt Her Greiff über den Beschlussvorschlag laut Verwaltungsvorlage abstimmen.

Der Ausschuss empfiehlt dem Rat folgende Beschlussfassung:

Der Gemeinderat nimmt den Bürgerantrag von Anliegern gem. § 24 Gemeindeordnung NRW zur Kenntnis und beschließt, ihn im Rahmen des noch durchzuführenden Bauleitplanverfahrens zur Entwicklung des Baugebietes Wohnpark Habichtsbach II entsprechend einzubeziehen. Im Übrigen wird auf die Vorlage 030/2014 verwiesen.

Abstimmungsergebnis:
einstimmig beschlossen, Ja: 11

TOP 9

Widmung von Grabfeldern auf der Ruheinsel I des Friedhofserweiterungsgeländes

Die Verwaltungsvorlage 041/2014 liegt vor.

Zunächst erläutert Frau Böse auf Nachfrage, dass es durchaus Bedarf an Gräbern ohne Gestaltungsvorschriften gibt. Auf den bisher genutzten Friedhofsteilen sei jedoch der ganz überwiegende Teil mit Gestaltungsvorschriften versehen. Auch auf dem jetzt zu widmenden Friedhofsteil sei der überwiegende Teil mit besonderen Gestaltungsvorschriften geplant.

Herr Wilken fragt die Verwaltung, ob es für Havixbeck eine Statistik gebe, die aufzeige, welche Bestattungsart bevorzugt werde. Frau Böse antwortet, dass die Zahlen vorliegen. Der Trend zur Urnenbestattung sei in Havixbeck zwar auch erkennbar, jedoch nicht so ausgeprägt wie in anderen Regionen.

Auf die Frage von Herrn Kerkering, ob auf dem alten Friedhofsteil Urnenbaumbestattungen möglich seien, verneint Frau Böse dies. Sie führt aus, dass hierfür die Flächen zwischen den einzelnen Grabinseln auf dem ganz neuen Teil vorgesehen seien. Der Bereich zwischen Ruheinsel 1 und 2 wurde auch entsprechend vorbereitet, so dass dort schon jetzt die Bäume entsprechend dem vorliegenden Pflanzplan gesetzt werden können. Die Gemeinde hat aus Kostengründen darauf verzichtet, die Anpflanzungen schon jetzt vorzunehmen. Falls jedoch jemand der Gemeinde einen Baum für diese Fläche spenden möchte, ist das durchaus möglich.

Herr Kerkering und Herr Greiff schlagen vor, Baumbestattungen durch die Presse zu bewerben. Dies wird zu Kenntnis genommen.

Daraufhin lässt Herr Greiff über den Beschlussvorschlag laut Verwaltungsvorlage abstimmen.

Der Ausschuss empfiehlt dem Rat folgende Beschlussfassung:

Der Gemeinderat beschließt nach Beratung, die Teilbereiche A und C der Ruheinsel 1 entsprechend dem der Vorlage 041/2014 beigefügten Plan zu widmen.

Abstimmungsergebnis:
einstimmig beschlossen, Ja: 11

TOP 10

Klimakonzept der Gemeinde Havixbeck

Frau Böse berichtet wie folgt:

Der Arbeitskreis Klimaschutz hat sich am 17.02.2014 erneut getroffen.

Im Wesentlichen wird das Projekt Carsharing weiter verfolgt.

Ab dem 02.04 2014 wird über den Stadtanzeiger ein Werbeflyer in die Havixbecker Haushalte geschickt. Ferner wird dort ein Artikel zum Thema erscheinen. Es bleibt zu hoffen, dass sich hierdurch die Zahl der Interessierten noch vermehrt.

Besonders erfreulich ist die Tatsache, dass auch das Büro „Regionale 2016“ im Haus Havixbeck am 09.04.2014 eine Informationsveranstaltung zum Thema durchführt. Als Referenten konnten hierzu Vertreter der Wirtschaft, von Nutzern der Stadtteilautos, von Vertretern der beteiligten Kommunen, Mitarbeitern der Wirtschaftsförderung im Kreis Coesfeld und Vertretern des ÖPNV gewonnen werden.

Im Anschluss an diese Veranstaltung wird dann die Akquisearbeit des Arbeitskreises, in der Hoffnung auf ausreichende Beteiligung, beendet.

Nach dem Bericht fragt Frau Bergmoser, warum der Arbeitskreis keine Einladung der Regionale erhalten habe.

Herr Gromöller gibt an, dass die Regionale einlade und nicht die Gemeinde. Er werde diese Einladung anregen.

TOP 11

Anfragen der Ausschusmitglieder gem. § 17 Abs. 2 GeschO

Zunächst wird eine Anfrage aus der letzten Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Denkmal, Feuerwehr und Friedhof vom 12.02.2014 beantwortet:

TOP 11.1 Anfrage Herr Greiff

Ausschussvorsitzender Greiff bemängelt die schlechten Bedingungen für Fahrradfahrer an der Blickallee, von der Hauptstraße, die zu den neuen Märkten möchten.

Antwort der Verwaltung:

Frau Böse erläutert, dass es sich bei dem genannten Weg lediglich um einen Fußweg handelt. Radfahrer müssen auch – so die KFZ – die Zufahrt von der Blickallee zu den Parkplätzen nehmen.

Der ergänzende Hinweis, dass der Kantenstein bei der Einfahrt für Radfahrer zu hoch sei, wird seitens der Verwaltung überprüft.

Dies wurde zwischenzeitlich von der Verwaltung überprüft.

Nachträgliche Antwort der Verwaltung:

Bei dem Bordstein vor der Einfahrt handelt es sich um einen 5er Rundbord, der das Einbiegen der Radfahrer erschwert. Vor dem Hintergrund, dass dadurch die PKW-Fahrer vor dem Abbiegen abbremsen und so besser auf den Fußgängerverkehr achten, wird die Sicherheit der Fußgänger als vorrangiges Ziel gesehen, so dass seitens der Verwaltung nichts weiter veranlasst wird, es sei denn, durch politische Beschlüsse werden Änderungen herbeigeführt.

Es werden weiterhin folgende Fragen gestellt:

TOP 11.1

Frau Leufgen (Siedlungsabfälle)

Frau Leufgen gibt an, dass Anwohner an der St. Georg Str. ein Schreiben vom Kreis Coesfeld bzgl. der Beseitigung von Altlasten, und zwar Siedlungsabfällen erhalten haben sollen. Sie möchte wissen, ob das Vorhandensein einer Altlast bei Aufstellung des Bebauungsplanes bekannt war und wer für die Kosten aufkommen muss, wenn Maßnahmen notwendig werden. Ferner möchte sie wissen, welche Schadstoffe dort vorhanden sind.

Antwort der Verwaltung:

Die Sache wird geprüft.

TOP 11.2

Herr Greiff (Altenberger Str.)

Herr Greiff führt aus, dass auf Initiative des Heimatvereins sowie einer Arbeitsgruppe der Anne-Frank-Gesamtschule die Frage erörtert worden ist, ob durch die in der Nähe der Kita Rasselbande zur Zeit im Bau befindlichen Gebäude und deren Wasserhaltung Auswirkungen auf die Wasserzufuhr des Habichsbaches bestehen. Hierzu haben verschiedene Gespräche seitens der Verwaltung mit den unterschiedlichen Interessierten stattgefunden. Kann die Verwaltung in der nächsten Sitzung über die Gesprächsergebnisse berichten?

Antwort der Verwaltung:

Der Bericht wird zugesagt-

Ausschussvorsitzender Herr Greiff schließt die Sitzung, da es im nichtöffentlichen Teil keine Tagesordnungspunkte zu beraten gibt.

Er bedankt sich bei den Ausschussmitgliedern, dem Bürgermeister und der Verwaltung für die gute Zusammenarbeit. Auch Herr Gromöller bedankt sich bei Herrn Greiff und wünscht ihm alles Gute.

Unterschriften:

gez.: Klaus-Gerhard Greiff
Ausschussvorsitzender

gez.: Hayrie Salish
Schriftführerin

Für die Richtigkeit der Abschrift:
Havixbeck, 27.03.2014

Hayrie Salish
Gemeindeangestellte